

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Verfassung.

Da in derselben keine oder doch nur ganz unwesentliche Veränderungen, die sich leicht aus den speciellen Verzeichnissen ersehen lassen, gegen das vorige Jahr eingetreten sind, somit Alles dermalen noch beim Alten geblieben ist, so scheinen für dieses Jahr alle weiteren Bemerkungen unnöthig zu sein. Nur freut es mich von ganzem Herzen, hier der wohlwollenden Vorsorge der hohen Staats- und der hiesigen städtischen Behörden den wärmsten Dank aussprechen zu können. Es hat nämlich Se. Majestät der König Sein schon an so vielen andern Anstalten so oft und so glänzend bewiesenes hohes Interesse für Wissenschaft und Jugendziehung Allergnädigst auch bei uns dadurch zu bethätigen geruht, daß auf Allerhöchsten Befehl 150 Rthlr. Pension für den würdigen und um unser Gymnasium eine lange Reihe von Jahren hindurch wohlverdienten emeritirten Prorektor Schaaß vom 1. Januar 1842 an auf die Staatskasse übertragen worden sind; ferner haben durch die glütige Vermittelung des wohlloblichen Gymnasial-Curatorii der hiesige wohllobliche Magistrat und die verehrliche Stadt-Verordneten-Versammlung in wohlgeneigter Berücksichtigung der so oft schon beklagten Bedrängniß unserer Anstalt, derselben aus der städtischen Kammerei-Kasse trotz dem, daß dieselbe schon äußerst bedeutende Lasten zu tragen hat, und ohne daß anderweitige, bald mit größerer bald mit geringerer Zuversicht in Aussicht gestellte, Hoffnungen bis jetzt wenigstens in Erfüllung gegangen sind, unbedingt einen bleibenden jährlichen Zuschuß von 150 Rthlr. vom 1. Januar v. J. ab bewilligt und bereits zahlen lassen. Diese von uns Allen mit dem tiefsten Danke anerkannte Gnade und Vorsorge, die gewiß nicht ohne segensreiche Folgen bleiben wird, läßt uns mit froher Zuversicht und neu bestärktem Glauben hoffen, daß auch unsere noch übrigen Bitten und Wünsche zum Heil der ganzen Anstalt wohl noch werden erfüllt werden. — Ueber die Einführung der Rudhart'schen Memorirübungen werde ich unten zu der betreffenden Verfügung des Königl. Hochlöbl. Prov. Schul-Collegii ein Mehreres zu sagen haben.

Verzeichniß der Lehrgegenstände von Ostern 1842 bis Ostern 1843.

Prima. (Ordinarius: der Direktor.)

Latein in 8 St. Horatius ausgewählte Epoden und Oden aus dem 1. u. 2. Buche. Sat. 1, 4 u. 6. Juvenal. Sat. 8 und mit den Abiturienten auch 1. Pers. Sat. 1. 2 St. Nach Beendigung des Brutus Cic. Orator c. 1—50. 4 St. Stylübungen und Extemporalien wie früher, nur dies Jahr versuchsweise mit überwiegenden Extemporalien. 2 St. Schmidt.

Griechisch in 5 St. Die Alcestis des Euripides nebst einer Einleitung über die Entstehung des griech. Drama's und die 3 Tragiker. 2 St. Platonis Eutyphro u. Apologia Socratis mit einer Einleitung und etwas größerer Berücksichtigung des philosophischen Gehaltes und der dialogischen Kunst. 3 St. Schmidt. Homer Iliad III bis V. Exercitien wie früher. 1 St. Hinzpeter.

Hebräisch in 2 St. Uebersetzt und erklärt wurden in Verbindung mit Gesenius Grammatik das Buch Josua Cap. 20 bis zu Ende. 1 St. Psalm 45 bis 51. 1 St. Schaaf.

Deutsch in 3 St. Schriftliche Ausarbeitungen mit besonderer Berücksichtigung des logischen und rhetorischen Elementes. 1 St. Geschichte der deutschen Literatur vom Anfang bis Lessing nebst Lektüre einschlagender Stücke. 1 St. Freie Vorträge und Deklamation. Das Wichtigste der gothischen Grammatik mit Vergleichung der verwandten Sprachen. 1 St. Jüngst.

Französisch in 2 St. Ausgewählte Stücke aus Ideler und Nolte, 3. Theil; Tableaux de l'histoire de France par Fränkel. Grammatik verbunden mit Extemporalien und Sprechübungen. Schütz.

Religion in 2 St. Nach Ostander's Lehrbuch III, §. 1—94. Erklärung des Briefes an die Römer und des an die Corinthier in der Ursprache. Hinzpeter.

Philosophie in 1 St. Nach Trendelenburg's Elementa logices Aristotelicae §. 1—20. Hinzpeter.

Geschichte in 2 St. Geschichte des Mittelalters mit der dazu nöthigen Geographie. Hinzpeter.

Mathematik in 4 St. Arithmetik 1 St.: Wiederholung der Progressionen und ihrer Anwendungen. Gleichungen des zweiten Grades (Meier Hirsch). Kettenbrüche, Combinationen, der binomische Lehrsatz. Geometrie 1 St.: Wiederholung der Planimetrie, planimetrische Aufgaben. Ebene Trigonometrie und Stereometrie nach Matthias. 2 St. Collmann.

Physik in 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Statik, Hydrostatik, Aerostatik, Wärmelehre. Collmann.

Secunda. (Ordinarius: Professor Hinzpeter.)

Latein in 9 St. Liv. lib. I et II, c. 1—20. 2 St. Virgil. Aen. IV. bis VI. 2 St. Stylübungen und Grammatik, wie früher. 2 St. Dies Alles nur für die Studirenden. Für die ganze Klasse: Cicero de senectute und Paradoxa I und II. An diese Lektüre schlossen sich seit Michaelis auch die Memorirübungen an. Es wurden nämlich im Laufe des Winters von dem im Sommerhalbjahre gelesenen Cato major die 7 ersten Capitel memorirt und in allerlei Variationen durchgegangen.

1 St. Hinzpeter. Extemporalien wie früher, besonders nach Ciceron. epp. und Quintilian.
1 St. Metrik. Die Horazischen Versmaße mit Hinzufügung der gewöhnlichen metra, wie sie in den griechischen Tragikern vorkommen, theoretisch und praktisch. 1 St. Schmidt.

Griechisch in 6 St. Herodot. lib. VII, c. 141 bis VIII. 3 St. Hom. Iliad. lib. IV. et V. und der Anfang des VI. 2 St. Grammatik und Extemporalien, wie früher. 1 St. Hinzpeter.

Hebräisch in 2 St. Elementar- und Formenlehre nach Gesenius Grammatik. 1 St. Nebst der Uebung im Lesen wurde übersetzt und grammatisch erklärt 1. Buch Moses Cap. 1—3. 1 St. Schaaf.

Deutsch in 3 St. Schriftliche Ausarbeitungen. 1 St. Anleitung zur Theorie der dichterischen Formen nebst Vektüre und Deklamation. 1 St. Das Wichtigste der alt- und mittelhochdeutschen Grammatik nebst Vektüre nach Brillowski's Lesebuche, welches beendet wurde. 1 St. Jüngst.

Französisch in 2 St. Prosaische und poetische Stücke aus dem Handbuche von Hundesfer. Schriftliche Arbeiten nach der Anleitung von Herrmann und Beauvais. Sprechübungen. Schütz.

Religion in 2 St. Nach Ostanders Lehrbuch I, S. 1 bis 114. Die Apostelgeschichte und der Brief Jacobi wurden in der Ursprache gelesen. Hinzpeter.

Geschichte in 2 St. Alte Geschichte nach dem Lehrbuche von Schmidt bis zum 4. Abschnitte. Hinzpeter.

Mathematik in 4 St. Arithmetik 2 St. Potenzlehre. Rechnung mit Wurzelansdrücken. Logarithmen. Progressionen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades nach Meier Hirsch. Geometrie 2 St.: Im Sommer Lehre vom Kreise und planimetrische Aufgaben. Im Winter die goniometrischen Funktionen und Auflösung rechtwinkliger Dreiecke. Stereometrie nach Matthias S. 233 bis 312. Collmann.

Physikalische Geographie in 2 St. Collmann.

Erste Abtheilung der ersten Realklasse (N^a I.)

Die nichtstudirenden Schüler der Secunda erhalten außer dem realistischen Unterrichte, den sie, wie früher, mit den nicht studirenden Schülern der Ober-Tertia zusammen haben, noch abgesondert für sich:

Französisch 2 St. Handlungsbriefe, Extemporalien, Sprechübungen, Memoriren von Gedichten. Gelesen wurde l'Ecole des Vieillards par Delavigne.

Englisch 2 St. The Vicar of Wakefield, Shakespeare's Julius Cæsar; Handlungsbriefe, Sprechübungen. Schütz.

Ober-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Bertelsmann.)

Latein in 8 St. Die ganze Klasse: Cæs. B. G. lib. I. 2 St. Ovid. Metamorph. die Stücke aus lib. 2 und 3 in der Ausgabe von Nadermann. 2 St. Die Studirenden allein: Sallust. Catil. etwa bis Cap. 40. 2 St. Exercitien nach Döring; Extemporalien; Vorkübungen in der Prosodie; Grammatik nach Zumpt; seit Michaelis Memorirübungen an passenden Stellen auch zur Einübung prosodischer und syntaktischer Regeln. 2 St. Bertelsmann.

Griechisch in 6 St. Homer. Odyss. lib. I. et II. zum Theil. 2 St. Xenoph. Anab. lib. I.

c. 1—8. nebst schriftl. Uebungen über das Gelesene mit steter Benutzung der Buttman'schen Grammatik. 2 St. Bertelsmann. Grammatik nach Buttman, Repetition der gewöhnlichen verba sowie der liquida. Verba auf *ui* und irregularia. Anfänge der Syntax. 2 St. Schmidt.

Deutsch in 3 St. Grammatik nach Burchard und zwar bis zur Syntax. 1 St. Schriftliche Ausarbeitungen 1 St. Jüngst. Deklamiren und Lesen nach dem zweiten Theile des Bremer Lesebuchs. 1 St. Wortmann.

Französisch in 2 St. *Télémaque* par Fénelon liv. 1—4. Grammatik nach Bettinger, verbunden mit schriftlichen Ausarbeitungen. Bertelsmann.

Religion in 2 St. Einleitung in die Schriften des N. T. nach Schmieder, nebst Lesen und Erklären der wichtigsten Abschnitte aus den einzelnen Büchern. Wortmann.

Geschichte in 2 St. Die neue Geschichte von der Entdeckung Amerika's an mit Wiederholungen aus der alten und mittleren nach Vöttiger's allgemeiner Geschichte für Schule und Haus. Bertelsmann.

Geographie in 2 St. III. Cursus, die west- und nord-europäischen Länder. Jüngst.

Naturgeschichte in 1 St. mit III^b. combinirt. Lehre vom Bau des Menschen und der Thiere, Classification nach Oken. Jüngst.

Mathematik in 4 St. Arithmetik 2 St.: Radiciren. Gleichungen des ersten Grades (Meier Hirsch). Wiederholung der ersten Abschnitte nach Matthias. Geometrie 2 St. Geometrische Proportionen. Ausmessung der ebenen Figuren. Lehre von der Aehnlichkeit nach Matthias. Planimetrische Aufgaben. Collmann.

Erste Realklasse (N^a. Nichtstudirende von Secunda und Ober-Tertia.)

Die Schüler dieser Abtheilung haben die anderen Unterrichtsstunden mit Ausnahme der griechischen und der Hälfte der lateinischen gemeinsam mit ihren resp. Klassen; außerdem noch besonders:

Französisch in 3 St. Vektlre einiger Lustspiele; schriftliche und mündliche Uebersetzungen in's Französische nach Herrmann und Beauvais; Auswendiglernen von Gesprächen und Sprechübungen.

Englisch in 3 St. Zum Lesen und Uebersetzen diente Hundekers Lesebuch. Die Syntax wurde nach Wahlert's Grammatik durchgenommen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Wahlert's Uebungsbuche. Auswendiglernen von Gesprächen und Sprechübungen. Schütz.

Kaufmännisches Rechnen in 2 St. Mannstaedt.

Schönschreiben mit Uebungen im Geschäftsstyl in 2 St. combinirt mit N^b. Mannstaedt.

Unter-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Jüngst.)

Latein in 8 St. Die ganze Klasse: Caes. B. G. lib. I. und Anfang von II. 2 St. Jüngst. Exercitien nach Schulze und Extemporalien. 2. St. Die Studirenden allein: Ovid. *Metam.* die Stücke aus lib. I. und II. in der Nadermann'schen Ausgabe. 2 St. Exercitien nach Döring, Extemporalien, und seit Michaelis Memorirübungen an einzelnen Sätzen auch zur Einübung syntaktischer und prosodischer Regeln. Grammatik von Zumpt. 2 St. Bertelsmann.

Griechisch in 6 St. Die Elementar- und Formenlehre bis zu den *verbis contract. incl.* nach Buttman's Grammatik. 4 St. Lesen und Uebersetzen in Jacob's Elementarbuch. 2 St. Wortmann.

Deutsch in 3 St. Schriftl. Ausarbeitungen 1 St. Deklamiren und metrische Uebungen 1 St. Vollständige Rechtschreibung und Satzlehre 1 St. Jüngst.

Französisch in 2 St. Grammatik, Lektüre und schriftl. Arbeiten nach Schifflin's zweitem Cursus. Schütz.

Religion in 2 St. combinirt mit Quarta. Die Lehre von der Erlösung, von der Heiligung und vom ewigen Leben nach Almann's Katechismus 1 St. Bibellesen: die Evangelien. 1 St. Wortmann.

Geschichte in 2 St. Die mittlere Geschichte von 476 bis 1492 nach Böttiger, Repetitionen aus der alten. Bertelsmann.

Geographie in 2 St. Dritter Cursus: Flußgebiete der Ems, Weser, Elbe, Oder, Weichsel; die Hauptsachen der physikalischen Geographie. Jüngst.

Naturgeschichte in 1 St. combin. mit Ober-Tertia. Jüngst.

Mathematik in 4 St. Arithmetik 2 St. Die ersten Abschnitte des Matthias incl. der Lehre von den ganzen Potenzen. Ausrechnung der Beispiele im Meier Hirsch. Geometrie 2 St. Die Planimetrie nach Matthias bis S. 119. Planimetrische Aufgaben.

Zweite Realklasse. (R^b Nichtstudirende von Unter-Tertia.)

Hat besonders (f. bei der ersten Realklasse):

Französisch in 3 St. Zur Lektüre diene das neue französische Schulbuch; schriftl. Arbeiten; Memoriren von Vokabeln.

Englisch in 3 St. Anleitung zum Lesen und Uebersetzen nach Schifflin's erstem Cursus; Memoriren von Vokabeln; schriftl. Uebersetzungen in's Englische. Schütz.

Kaufmännisches Rechnen 2 St. nach Kranke. } Ganz wie früher. Mannstaedt.
Schönschreiben 2 St. comb. mit R^a.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Wortmann.

Latein in 8 St. Cornel. Nepos. Hamilcar und Hannibal. 2 St. Phædri fabb. mit Auswahl nebst Einübung der nothwendigsten Regeln der Prosodie. 1 St. Einübung der syntaktischen Regeln nach Burchard's Grammatik S. 50 bis 57. 3 St. Exercitien 1 St. Repetition 1 St. Seit Michaelis wurden Memorir-Uebungen an einzelnen Sätzen, die sich ihrer Ordnung nach an die Reihenfolge der grammatischen Regeln knüpfen, angestellt nach Meiring und Kemachy. Wortmann.

Deutsch in 4. St. Die Regeln der Rechtschreibung nach Jüngst's Leitfaden. 2 St. Aufsätze 1 St. Deklamiren und Uebung im ausdrucksvollen Lesen abwechselnd alle 14 Tage 1 St. Wortmann.

Französisch in 2 St. Schifflin's erster Cursus. Collmann.

Religion in 2 St. combin. mit Unter-Tertia. Wortmann.

Geschichte in 2 St. Die römische Geschichte nach Schmidt's Grundriß der alten Geschichte. Wortmann.

Geographie in 2 St. Europa und Australien. Jüngst.

Naturgeschichte in 2 St. Gewächskunde, Pflanzenbeschreibung, Classification, Kenntniß der wichtigsten Gewächse. Jüngst.

Mathematik in 4 St. Rechnen nach Kranke's Rechenbuch zweit. Heft, sechsten bis zwölften Abschnitt, verbunden mit Übungen im Kopfrechnen. Collmann.

Schreiben in 1 St. Lateinische und deutsche Currentschrift nach Waldhecker's Vorschriften. Griechisch nach Schubart's Cursus. Kottenkamp.

Singen in 1 St. Wie früher. Kottenkamp.

Zeichnen in 2 St. Wie früher. Mannstaedt.

Quinta. (Ordinarius: Cantor Dhle.)

Latein in 8 St. Formenlehre und Syntax aus Burchard bis S. 50 N. incl.; als Exercitien wurden gebraucht die Übungsbeispiele des ersten Cursus bis zu denen des S. 50 N. 5 incl. Genit. part., als Uebersetzungen die Stücke im ersten Cursus des Lesebuches vom Anfange bis zu denen, welche „Etwas aus der Mythologie“ überschrieben sind, incl. Seit Michaelis Memorir-Übungen an Sätzen aus Bröder's großer Grammatik und desselben elementarischem Lesebuche. Dhle.

Deutsch in 5 St. Schriftliche orthographische und grammatische Übungen. 2 St. Leseübung, Erklärung der Wörterklassen, Satztheile und Satzzeichen. 2 St. Recitiren 1 St. Dhle.

Religion in 3 St. Biblische Geschichte nach Kohlrausch. 2 St. Der kleine Katechismus Lutheri nebst Sprüchen und Liederversen auswendig gelernt. 1 St. Dhle.

Geschichte in 2 St. Nach Bredow bis auf die Zeit Karls des Großen. Dhle.

Geographie in 1 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Jüngst's erstem Cursus, Europa nach dem zweiten. Dhle.

Naturgeschichte in 1 St. Das Thierreich nach Funk. Dhle.

Rechnen in 4 St. Zifferrechnen nach Bosse. 2 St. Kopfrechnen nach Ehrlich. 2 St. Die Grundrechnungen in unbenannten, benannten und gebrochenen Zahlen erweitert. Dhle.

Schreiben in 3 St. Nach dem von Waldhecker herausgegebenen Schreibkursus. Dhle.

Singen in 1 St. Stimm-, Treff- und Zählübungen nach Noten. Schullieder, Choräle, Ehre und Psalmen. Dhle.

Zeichnen in 2 St. Wie früher. Mannstaedt.

Sexta. (Ordinarius: Unter Aufsicht des Direktors Lehrer Kottenkamp.)

Latein in 8 St. Formenlehre nach Burchard bis zu Ende der regelmäßigen Conjugationen. 4 St. Leseübungen und Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche, die 10 ersten Stücke des ersten Cursus der Grammatik mit häufiger Repetition und Anwendung des in der Formenlehre Vorgekommenen. 1 St. Ebenso wurden aus dem Deutschen in's Lateinische übersetzt 8 Stücke des ersten Cursus.

1 St. Kottenkamp. Zur erweiternden Repetition und zur Anleitung zu freierer und mehr selbstständiger Anwendung der in den grammatischen Stunden erlernten Formen und Begriffe wurden etwa 12 bis 20 einzelne Sätze übersetzt, erklärt, memorirt und in mannichfaltiger Uebung angewandt. 2 St. Schmidt.

Deutsch in 6 St. Lesen nach dem Soester Lesebuche. 2 St. Recitir-Uebungen nach der Muster-Sammlung 1 St. Orthographie 2 St. Wort- und Satzlehre bis zum zusammengesetzten Satze nach Wurst 1 St. Kottenkamp.

Religion in 3 St. Biblische Geschichte bis David incl. nach Kohlransch. 2 St. Sprüche und Liederverse. 1 St. Kottenkamp.

Geographie in 1 St. Allgemeine Begriffe. Afrika, Amerika und Asien nach Klingst's erstem Cursus, verbunden mit einzelnen Erzählungen aus der allgemeinen Weltgeschichte. Kottenkamp.

Naturgeschichte in 1 St. Beschreibung von Pflanzen nach Lübens erstem Cursus und dann das Faßlichste aus dem Thierreiche nach Funk. Kottenkamp.

Rechnen in 4 St. Kopfrechnen nach Ehrlich. Die 4 Species in unbenannten, benannten Zahlen und Brüchen, nebst leichten Aufgaben aus der Regel de tri. 2 St. Tafel-Rechnen nach Kranke. Beendigung des dritten Abschnittes. 2 St. Kottenkamp.

Schreiben in 4 St. Beendigung des ersten und zweiten Cursus in deutscher und lateinischer Schrift nach Waldhecker's Vorschriften. Kottenkamp.

Singen in 1 St. Notenkenntniß, sehr leichte Takt- und Treppübungen, Einübung von 22 Choralmelodien und 12 Volksliedern. Kottenkamp.

Zeichnen in 2 St. Erste Anfänge. Mannstaedt.

Kurzer Auszug aus den wichtigsten Verordnungen und Schreiben, welche von Mitte März 1842 bis Ende März 1843 von den hohen und höchsten Behörden erlassen worden oder sonst eingegangen sind.

22. März 1842 wird auf Ermächtigung des wohlbl. Gymnasial-Curatorii der Contract mit dem interimistischen Ordinarius der Sexta, Herrn Kottenkamp, erneuert.

21. April. Das Hochbl. Provinzial-Schul-Collegium theilt im Auszuge ein Rescript des Hohen Königl. Ministerii der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten d. d. Berlin den 3. April 1842 mit, welches die Art und Weise vorschreibt, wie Candidaten des höheren Schulamts in Gymnasien beschäftigt und zu einer segensreichen Ausübung ihres Amtes von dem Lehrer-Collegium angeleitet werden sollen.

27. April. Hochl. Prov. Sch. C. genehmigt den neuen Lektionsplan.

2. Mai. Hochl. Prov. Sch. schickt zur Prüfung durch den Dr. Schütz Beauvais französische Sprachlehre.

27. Mai. Hohes Ministerium u. Hochl. Prov. Sch. C. genehmigen die Einführung des Religionslehrbuchs von Pfander.
15. Juli. Hochl. Prov. Sch. C. verlangt Bericht wegen der Einführung von Memorir-Uebungen. Es hatte nämlich das Lehrer-Collegium mit mir die Einführung solcher Uebungen bei der ersten von der neunten, zu Arnsherg gehaltenen, Directorenconferenz ausgegangenen Anregung der Sache vorläufig noch hauptsächlich in der Ueberzeugung ablehnen zu müssen geglaubt, daß wenigstens die Rudhartsche Weise viel zu gekünstelt und complicirt sei, als daß sie in öffentlichen Schulen mit Nutzen eingeführt werden möchte, daß es ferner sehr bedenklich scheinen müsse, die alte doch nicht ganz unbewährte Methode gegen einen noch so ganz ungewissen Versuch aufzugeben, und daß ein nur halbes Akkommodiren des Neuen an das Alte nicht einmal ein reines Resultat zu liefern im Stande sei. Ferner macht diese Weise Voraussetzungen und Anforderungen, daß die daraus gezogenen Consequenzen doch wohl kein kleines Bedenken gegen sich erregen müssen. Endlich fehlten, da die loci memoriales wenig passend sich erwiesen, damals noch alle Hilfsmittel. Wie sich das Buch von Meiring und Kemachy bewähren wird, muß sich zeigen. Mich für meine Person hat der Widerspruch, den meine Ansicht, daß das Rudhartsche Experiment Nichts sei als ein nicht sonderlich geglückter Vermittelungsversuch des Jacototianismus mit der alten Methode, in der oben erwähnten Directorenconferenz zu Arnsherg von einigen Seiten fand, durchaus nicht von der Irrigkeit dieser Ansicht zu überzeugen vermocht, und es hat mich gefreut, dieselbe Ansicht auch von andern Schulmännern ausgesprochen zu sehen. Da indeß die hohe Behörde darauf zu bestehen schien und allerdings wohl in dem gelegentlich vielleicht etwas zu rationellem Bestreben der alten Methode das Gedächtniß etwas zu kurz gekommen sein möchte, so haben auch wir uns zu einem annähernden, im vorstehenden Verzeichniß der Lehrgegenstände einzeln angegebenen, Versuche bequemt. Es ist dies aber erst zu kurze Zeit her, als daß sich schon jetzt ein Resultat hätte herausstellen können. Nur darf ich nicht verschweigen, daß meine eigenen schon mehrjährigen Versuche ähnlicher Art in der Sexta mir allerdings einen ganz guten Erfolg zu haben scheinen. Ob der aber wirklich so groß ist, daß man deshalb die ganze alte Methode in ihren wesentlichsten Momenten über den Haufen zu stoßen berechtigt wäre, kann sich meines Dafürhaltens allerfrühestens erst in den mittleren Klassen zeigen.
16. Juli. Hochl. Prov. Sch. C. theilt eine Bestimmung des Herrn Ministers Excellenz mit, daß das früher gestattet gewesene Zurücktreten eines Abiturienten nach einem unglücklichen Ausfalle der schriftlichen Prüfung fernerhin nicht mehr erlaubt, sondern ein solcher Examinand betrachtet werden solle, als ob er das Examen ohne günstigen Erfolg gemacht habe, und daß die Prüfungs-Commission einem Solchen ein Zeugniß darüber auszustellen habe.
30. Juli. Hochl. Prov. Sch. C. theilt zur Bekanntmachung an die betreffenden Primaner mit, daß höherer Bestimmung zufolge die Candidaten der Theologie und des höheren Schulamts, die ihr Examen noch nicht gemacht haben, nur während des ersten Jahres nach ihrem Abgange von der Universität mit besonderer Genehmigung der Königl. Regierung zur Ertheilung des Unterrichtes als Privatlehrer zugelassen werden dürfen.
1. August. Hochl. Prov. Sch. C. zeigt an, daß in der verehrlichen Verfügung vom 3. November 1841

- nur durch ein Versehen die Gebühren für die Prüfung der Abiturienten mit einem Thaler angegeben worden seien, daß es vielmehr nach der Amtsblatts-Bekanntmachung vom 28. April 1838 bei 15 Sgr. sein Bewenden haben müsse.
9. August. Hochl. Prov. Sch. C. zeigt an, daß des Herrn Ministers Excellenz von Weihnachten 1842 an folgende neue Ferienordnung für alle Gymnasien und Progymnasien der Provinz genehmigt habe:
- 1) vom Weihnachts heiligen Abend bis zum 2. Januar einschließl., 10 Tage.
 - 2) vom Palmsonntage bis zum Sonntage nach dem Osterfeste, 14 Tage.
 - 3) vom heil. Abend vor dem Pfingstfeste bis zum nächsten Sonntag nach dem Feste, 8 Tage.
 - 4) die großen Herbstferien vom 1. Septbr. bis 7. Octbr. einschließl., 37 Tage.
24. December. Hochl. Prov. Sch. C. erinnert höherer Bestimmung zufolge an die mit Sorgfalt anzustellenden Uebungen im mündlichen Vortrage nicht bloß beim deutschen Unterricht, und fordert Bericht darüber.
12. Febr. 1843. Hochl. Prov. Sch. C. empfiehlt freie wissenschaftliche Zusammenkünfte der Lehrer.
22. März 1843. Hochl. Prov. Sch. C. übersendet zur Kenntnissnahme den Erlaß K. K. C. C. der Herren Minister der Finanzen und des Innern an die Königl. Regierung zu Münster d. d. Berlin den 16. Decbr. 1842. betr. das Schuldenmachen der Beamten.
- cod. — Hochl. Prov. Sch. C. theilt mit, daß Se. Majestät der König allergnädigst zu bestimmen geruht hat, 1) daß die Direktoren der Gymnasien und der vollständigen, zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten, höheren Bürgerschulen den ordentlichen Professoren der Universitäten im Range gleich stehen, und diese Bestimmung auch auf die bereits angestellten Direktoren Anwendung finden soll. 2) daß die Verleihung des Prädikats als Professor an Lehrer dem Herrn Minister des Unterrichtes künftig überlassen bleiben, und diese von Demselben ernannten Professoren den Rang der außerordentlichen Professoren an den Universitäten erhalten sollen.

B. C h r o n i k d e s G y m n a s i u m s.

Mit Gottes Hilfe ist auch in dem verflossenen Jahre wieder im Wesentlichen Alles seinen ungeführten Gang gegangen, und wenn auch noch nicht alle unsere, wie wir überzeugt sind, nicht unbilligen Wünsche bereits in Erfüllung gegangen sind, sondern im Gegentheil sich manchem manches unglünstige oder auch mißglünstige Hemmnis in den Weg gestellt hat, so habe ich doch schon oben mit wahren Danke anerkennen können, wie Vieles sich nicht unwesentlich gebessert hat, und wie Manches sich noch hoffen läßt. In Folge der oben ausführlicher mitgetheilten günstigeren Finanzlage des Gymnasiums ist es möglich geworden, fünf Lehrern für die Verluste der letzteren Jahre, indem sie theils event. zugesagte Gratifikationen nicht erhalten konnten, theils gradezu Abzüge sich gefallen lassen mußten, einige Entschädigung zu bieten. Auch haben einige Lehrer zum Theil nicht unansehnliche außerordentliche Unterstützungen aus Staatskassen erhalten, wofür ich hier nochmals den hohen Behörden im Namen Jener gehorsamst zu danken mich beehre.

Auch der Gesundheitszustand ist Gott sei Dank! bei Lehrern wie bei Schülern im Ganzen wieder recht erfreulich gewesen. Außer wenig bedeutenden Unpäßlichkeiten hat nur Ein Lehrer sich genöthigt gesehen, die Schule auf præter propter 14 Tage zu versäumen. Jedoch haben in der letzten Zeit die Masern ziemlich viele Schüler der Sexta ergriffen, und haben wir leider! wieder den Tod zweier lieben Schüler zu betrauern gehabt. Es starben nämlich in der ersten Hälfte des Jahres der eben nach Unter-Tertia versetzte Otto Delius von hier an der Auszehrung und vor Kurzem der Sextaner Carl Rolf von hier an den Masern und hinzugetretenen Krämpfen. Friede sei mit ihnen!

Wegen eines groben Vergehens hat ein Schüler aus Unter-Tertia entfernt werden müssen. Vom Schulgeld sind befreit gewesen 13.

Ein Probekandidat hat auch in diesem Jahre an unserem Gymnasium nicht unterrichtet.

Die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs fand wiederum nur in dem ziemlich beschränkten Betsaale der Anstalt vor Lehrern, Schülern und einem kleinen Publikum statt. Die Einleitung des Festes übernahm der Oberlehrer Bertelsmann, und außer Deklamanten traten mit eigenen Reden auf der Primaner Stahl in lateinischer und der Sekundaner Wentrup in deutscher Sprache.

C. Statistk.

Es unterrichteten am Gymnasium

<p>die Klassen-Ordinarien:</p> <p>Der Direktor Professor Dr. Schmidt.</p> <p>„ Professor Hinzpeter.</p> <p>„ Oberlehrer Bertelsmann.</p> <p>„ „ Klingf.</p> <p>„ Gymnasiallehrer Wortmann.</p> <p>„ Cantor Ohle, und ferner</p> <p>„ Prorector emer. Schaaf im Hebräischen.</p>	<p>Der Dr. Schütz in den neuern Sprachen.</p> <p>„ Gymnasiallehrer Collmann in Mathematik und Physik.</p> <p>„ Lehrer an der Gewerbeschule Herr Mannstaedt im Zeichnen, Schönschreiben und kaufmännischen Rechnen.</p> <p>„ Lehrer Kottenkamp in Sexta.</p> <p>„ katholische Pfarrer Herr Wachtmeister.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 168, am 1. April 1842 172, 1. Juli 169, 1. October 163, 1. Januar 1843 161, jetzt 158, nämlich:

in Prima:	14
„ Secunda:	14
„ Ober-Tertia:	19
„ Unter-Tertia:	15
„ Quarta:	25
„ Quinta:	40
„ Sexta:	31

Summa 158

Aufgenommen wurden 27, entlassen 37, davon:

Zur Universität folgende 7:

	N a m e n.	Geburtsort.	Alter.	Zeugniß.	Studir- Drt.	Studium.	
1842	Ostern	Friedr. v. Winke evang.	Münster.	17 $\frac{1}{4}$	Reif.	Heidelberg.	Jura u. Cameraia.
		Theob. Müller. —	Berzsmold.	17 $\frac{1}{2}$		Halle.	Philol. u. Theologie.
		Friedr. Tenge. —	Niefern-Barthausen.	18		Heidelberg.	Jura u. Cameraia.
		Ed. Kublo. —	Deepen.	19		Berlin.	Theologie.
		Gust. Banß. —	Bielefeld.	18		Bonn.	Neuere Philologie.
Michaelis		Leopold Vessel evang.	Bielefeld.	18 $\frac{1}{2}$	Reif.	Bonn.	Medicin.
		Alb. Heising katholisch.	Wiedenbrück.	19		Bonn.	Medicin.

Einer, der das Zeugniß der Reise nicht erhalten hatte, trat wieder in's Gymnasium zurück. 3 gingen nach anderen Gymnasien, 1 auf die Handelsschule zu Köln, 1 in ein belgisches Institut, 1 zum Buchhandel, 1 zur Musik, 2 zur Oekonomie, 1 zum administrativen Fach, 8 zum Kaufmannsstande, 7 in's bürgerliche Leben, 1 ab wegen Kränklichkeit, 1 ging mit seinem verstorbenen Vater fort, 1 wurde entfernt, 2 starben. Somit sind 10 weniger aufgenommen als entlassen.

Von der Bibliothek kann ich leider noch immer nicht viel Besseres sagen, als sonst. Die Fortsetzungen der früherhin angeschafften kostspieligen Werke, das Binden der Bücher, Instandsetzen der Charten u. verzehrt jedesmal die bestimmte Summe so sehr, daß fast nichts Neues angeschafft werden kann. Dazu kam ferner noch ein seit einer Reihe von Jahren immer in das neue Jahr überschreitender Rest, der jedoch jetzt endlich aus den ersparten Ueberschüssen des vorigen Jahres getilgt werden wird. Ehrerbietigst zu danken haben wir wiederum für folgende Geschenke: Von Sr. Majestät dem Könige: Minnesänger aus dem 12ten bis 14ten Jahrhundert von v. d. Hagen, 4 Theile 4., von dem Hohen Königl. Minist. der G. U. und M. A.: Crelle 23, 3 und 4. 24, 1—4. 25, 1. Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften, Band 27, 28, 29. v. Spruner, historisch-geographischer Atlas 5te Lieferung. Corp. scriptt. histor. Byz. Die 4 voll.: Leo Grammat. et Eustath., Laonic. Chalcocondyl., Georg. Codin., und Joan. Zonar. V. I. Ptolemæus ed. Wilberg fascic. 1—3. Trendelenburg, Erläuterungen zu seinen elementt. log. Aristot. Danneil Kirchengeschichte von Salzwedel. Vom Königl. Hochl. Prov. Sch. C. zu Münster: Kämper's Leitfaden zum Unterricht in der deutschen Sprache. Die Regulirung und Ordnung in Bezug auf Aufstellung und neue Catalogisirung der Bücher ist nunmehr dem thätigen Eifer des Bibliothekar's, Herrn Prof. Hinzpeter, dem dabei Herr Collmann hilfreich zur Hand gegangen ist, gelungen. Jedoch hat noch immer nicht alles Fehlende herbeigeschafft werden können.

Für die physikalischen und naturhistorischen Instrumente, Apparate und Sammlungen hat auch in dem verflossenen Jahre der rege Eifer des Herrn Collmann unverdrossen zu sorgen nicht nachgelassen,

sowie auch mehrere Gönner, Freunde und Schüler ihr höchst erfreuliches Interesse für diesen Theil der Wissenschaften in sehr schätzenswerthen Geschenken und thätiger Unterstützung oder doch wenigstens in bedeutenden Versprechungen bethätigt haben. Außer baaren Geldgeschenken der Abiturienten Bausi mit 5 Rthlr., Tenge mit 18 Rthlr. und einer hiesigen Dame, deren bescheidener Edelsinn sich nicht genannt zu sehen wünscht, mit 20 Rthlr., hat der Herr Apotheker Krummacher 2 \mathcal{Z} Quecksilber geschenkt, und der Herr Apotheker Dr. Aschoff uns wiederum vielfach und insbesondere auch dadurch unterstützt, daß er die zu den chemischen und phys. chemischen Versuchen nöthigen Stoffe hergab. Ferner schenkten der Kaufmann Herr Bensiek: Xiphosura Polyphomus, Herr Lehrer Heidbreede: Theraphosa avicularia und Lamia longimana, Herr Lehrer Gronemeyer zwei Stücke Pyrolusit, und die Ober-Tertianer G. Rabe mehrere Conchylien und Küster ein Kaleidoscop. Durch diese sehr schätzenswerthen Unterstützungen, für die wir hier nochmals unsern wärmsten Dank wiederholen, und durch eigne Mittel ist es möglich geworden, nicht nur mit der zum Theil dringend nöthigen Reparatur der vorhandenen Instrumente fortzufahren, sondern selbst manches Neue anzuschaffen, worunter namentlich zu bemerken sind: verschiedene Apparate zur Hydrostatik und zur Wärmelehre, ein August'sches Psychrometer, ein achromatisches Prisma, eine Grove'sche Kette mit Platinplatte, eine Berzelius'sche Lampe, Retorten, Gasentbindungsflaschen u. dgl. Wenn dieses höchst erfreuliche Interesse so fortdauert, läßt sich mit Entschiedenheit hoffen, daß bald auch dieser Theil des Unterrichtes so praktisch wie theoretisch solche Erfolge erzielen werde, wie sie ihm im Interesse der jetzigen Zeit und der hiesigen Stadt gewünscht werden mögen.

Die Prüfung aller Klassen des Gymnasiums wird, wie gewöhnlich, Donnerstag und Freitag, den 6. u. 7. April d. J., von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an in folgender Ordnung Statt haben:

Donnerstag Morgen: 1) Sexta, Gesang, Latein, Naturgeschichte, Kopfrechnen bei Kottenkamp. 2) Quinta, Gesang, Latein, Geographie, biblische Geschichte bei Ohle.

Nachmittag: 1) Quarta, Latein bei Wortmann, Französisch bei Collmann. 2) Unter-Tertia, Latein und Geographie bei Jüngst. 3) Ober-Tertia, Latein bei Bertelsmann, Englisch bei Schütz.

Freitag Morgen: 1) Secunda, Latein bei Hinzpeter, Mathematik bei Collmann. Prima, Griechisch bei Schmidt, Geschichte bei Hinzpeter.

Sodann werden die Abiturienten entlassen. Hierzu lade ich alle Königl. und städt. Civil- und Militär-Beehörden, so wie außer den Eltern und Angehörigen der Schüler alle Freunde der Jugendzucht ganz gehorsamt und ergebenst ein.

Der neue Cursus beginnt Montag den 24. April.

Diejenigen, die neue Schüler anmelden wollen, ersuche ich mir dieselben zur Prüfung in den letzten Tagen der Woche nach Ostern bis 11 Uhr Morgens zuführen zu wollen.

C. Schmidt.

Sabellarische Uebersicht

der

statistischen Verhältnisse des Gymnasiums von Speyer 1842 bis ebendahin 1843.

Fächer.	Allgemeiner Lehrplan.						M e r b ä l t n i s s				S t u d i e n t e n.									
	Klassen und Stunden.						S c h ü l e r.				S t u d i e n t e n.									
	I.	II.	III a	III b	IV.	V.	VI.	Re I.	R. a	R. b	Sac.	Su	waren	aufgenommen	entlassen	sind	studirt	studirt	in	was?
Ratm.	8	9	8	8	8	8	(1)	(4)	(4)	57	prima	13	9	8	14	7	Berlin	1	Theologie	1
Grichisch.	6	6	6	6	5	6	(3)	(2)	(3)	24	secunda	10	20	16	14	1	Bonn	3	theol. und	1
Deutsch.	3	3	3	3	2	—	(3)	(2)	(2)	4	tertia a	19	24	24	19	1	Salle	1	philologie	1
Fransösisch.	2	2	2	2	—	—	(3)	2	3	18	tertia b	24	18	24	15	2	Schreibberg	2	philologie	1
Englisch.	2	2	2	2	—	—	(3)	2	3	8	Quarta	25	26	26	25	1	Schreibberg	1	hygiene	2
Speisig.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	14	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Rathol. Speisig.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	5	Secunda	25	26	26	25	—	Speyer	—	Generalia	2
philosophie.	1	2	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	1	Terzia	24	18	27	15	—	Speyer	—	Generalia	2
Geschichte.	2	2	2	2	2	2	(4)	(4)	(4)	12	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Geographie.	2	2	2	2	2	2	(4)	(4)	(4)	8	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Mathematt.	4	4	4	4	4	4	(2)	(2)	(2)	28	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Physik.	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	4	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Ratmännlich.	—	—	—	—	—	—	(1)	(1)	(1)	5	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Stechen.	—	—	—	—	—	—	(1)	(1)	(1)	4	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Edelsteinen.	—	—	—	—	—	—	(1)	(1)	(1)	4	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Gefang.	—	—	—	—	—	—	(1)	(1)	(1)	4	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Zeichnen.	—	—	—	—	—	—	(1)	(1)	(1)	4	Quinta	30	37	27	40	—	Speyer	—	Generalia	2
Summae.	32	32	30	30	30	30	4	10	10	238	168	152	162	158	8	8	8	8	7	

Sa. 238 + 5 Cit. katbol. Rel. = 243

+ 5 Cit. comb. Rel. in 3 b. & 4. Schreib. in Ra & R.b. u. Ratm. in 3 a & 3 b. = 243.

numerung. In der Spalte der drei Klassen zeigen die eingeklammerten Zahlen diejenige Stunden art, welche die Schüler mit ihren resp. Klassen gemeinschaftlich gehabt haben. Alles Uebrig in obiger Spalte findet in dem Verzeichnisse der einzelnen Fächer gegenüber seine Erklärung, wo ich nachsuchen bitte.

